

Protokoll:

Frau Askin-Gezici begrüßt Herrn Jürgen Martin, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Bobenheim-Roxheim.

Herr Martin berichtet über das Projekt "Wohnen gegen Hilfe", das seit Oktober 2017 in Bobenheim-Roxheim umgesetzt wird.

Bei dem Projekt stellen Senioren anerkannten Flüchtlingen Wohnraum gegen eine geringe Miete zur Verfügung. Im Gegenzug leisten die Mieter Hilfe bei häuslicher Arbeit. Bevorzugt werden Zimmer oder Wohnungen mit separatem Zugang gesucht. In Bobenheim-Roxheim gibt es zurzeit sechs erfolgreiche Arrangements dieser Art. Ein siebter Vertrag steht kurz vor dem Abschluss. Das Modell führt unterschiedliche Zielgruppen zusammen, ältere Menschen, die alleine in zu großen Wohnungen leben und Menschen mit Migrationshintergrund, die bezahlbaren Wohnraum suchen.

Es wird ein Film des Südwestrundfunks über ein erfolgreiches Modell aus dem Projekt "Wohnen gegen Hilfe" in Bobenheim-Roxheim gezeigt.

Herr Erdogan hat Bedenken hinsichtlich der Auswahl der passenden Vertragspartner für ein solches Wohnmodell.

Herr Martin berichtet, dass er zusammen mit der Verwaltung in Bobenheim-Roxheim Fragebögen sowohl für die Mieter als auch für die Vermieter ausgearbeitet hat. Sie enthalten Fragen, ob beispielsweise Allergien vorliegen, Besuch erlaubt ist, gemeinsames Essen gewünscht wird oder ob handwerkliche Fähigkeiten vorhanden sind. Die Vertragspartner müssen sich mehrfach treffen, um festzustellen ob sie zueinander passen. Jeder geschlossene Vertrag ist individuell ausgearbeitet worden.

Der Beirat will zusammen mit dem Seniorenbeirat das weitere Vorgehen besprechen, um das Projekt auch in Frankenthal umzusetzen.

Herr Martin weist noch darauf hin, dass das Projekt nur mit persönlicher Ansprache von möglichen Vermietern funktioniert.

Frau Mester schlägt vor, für das Projekt nicht nur Senioren, sondern auch Familien nach Wohnraum zu fragen.